

## „Raus aus der Provinz“ – Referendaraufenthalt in Peking/VR China

---

von Michael Pfau

Ein Aushang an der Tafel des Landgerichtes Erfurt machte mich auf die Möglichkeit aufmerksam, die Wahlstation meines Referendariats in Peking zu verbringen.

Die Gesellschaft für technische Zusammenarbeit GmbH (GTZ) suchte Referendare, die Interesse hatten, an verschiedenen Beratungsprojekten der Gesetzgebung der VR China mitzuwirken. Als ich von der GTZ aus Peking eine positive Antwort erhielt, musste ich mich dann schnell entscheiden, ob ich wirklich für drei Monate nach Peking gehen will. Da sich eine solche Chance, eine spannende Tätigkeit mit einem spannenden Land zu verbinden, so schnell nicht wieder ergeben wird, fiel die Entscheidung nicht schwer.

Jetzt benötigte ich hauptsächlich die Zuweisung durch das Oberlandesgericht, die Zulassung der Ausbildungsstelle durch das Justizprüfungsamt und das Flugticket. Für die Zuweisung und die Zulassung der Ausbildungsstelle wird vom JPA eine umfangreiche Begründung erwartet, warum man ins Ausland gehen will sowie der Nachweis von Sprachkenntnissen bzw. (wie bei mir) dass Sprachkenntnisse nicht erforderlich sind. Wer keinen neueren Nachweis seiner Sprachkenntnisse hat, sollte sich rechtzeitig bemühen, ein entsprechendes Zertifikat zu erhalten. Der Nachweis der Sprachkenntnisse stellt vielfach eine Schwierigkeit bei der Beantragung des Auslandsaufenthaltes dar. Die genauen Formalitäten für die Beantragung eines Auslandsaufent-

haltes sind aus einer Richtlinie des Justizprüfungsamtes zu entnehmen, welche in der Broschüre des JPA abgedruckt ist. Insgesamt ist Thüringen recht großzügig bei der Ermöglichung eines Referendaraufenthaltes im Ausland.

Problematisch ist jedoch, dass man erst sehr spät den Bescheid erhält, dass man wirklich zur ausländischen Ausbildungsstelle zugewiesen wird. Diese Unsicherheit ist vor den schriftlichen Prüfungen ganz schön nervig gewesen, zumal man schon vorher gezwungen ist, erhebliche Kosten in das Flugticket und notwendige Impfungen zu investieren. Insbesondere das Flugticket sollte man so früh als möglich besorgen, wenn man möglichst kostengünstig fliegen will. Den Zuweisungsbescheid habe ich erst im August erhalten, die Referendarausbildung im Ausland begann am 02. September! Ohne dass einem Zeit blieb, sich von den schriftlichen Prüfungen zu erholen (diese endeten am 30. August), begann am 01. September das Abenteuer Peking.

Die VR China ist wahrscheinlich einer der sich am schnellsten wandelnden Staaten der Welt. Während es vor gut 20 Jahren fast noch überhaupt keine rechtlichen Regelungen gab, besitzt China mittlerweile eine Gesetzesflut, die der deutschen vergleichbar ist. Aber nicht nur das Recht, sondern auch die Stadtbilder verändern sich stetig. In wahn-sinniger Geschwindigkeit werden hier Stadtviertel abgerissen und neue Viertel gebaut, Peking ver-

ändert jeden Tag ein bisschen sein Gesicht. Daneben wird man hier mit der über 3000-jährigen Geschichte und Kultur Chinas konfrontiert. Peking bietet neben den Top-Sehenswürdigkeiten, wie der großen Mauer und der verbotenen Stadt noch zahlreiche andere Relikte aus der Kaiserzeit. Neben den touristischen Erfahrungen bietet aber jeder Tag auch so mindestens ein neues spannendes Erlebnis, denn das ganze Leben unterscheidet sich in vielen Punkten von dem in Europa. Dies fängt beim Essen mit Stäbchen (und dem Probieren von Krebschir, Entenfüßen und Qualle) an und geht über den Verkehr und dem auf die Straße verlagerten Auto- und Fahrradmuseum weiter.

Für Jeden, der kulturell aufgeschlossen ist und der neugierig auf Erlebnisse einer ganz anderen Art ist, kann ein Aufenthalt fernab von Europa, welcher während der Referendarzeit auch möglich ist, nur empfohlen werden. Eine solche Chance, wie sie einem im Referendariat geboten wird, wird sich häufig später nicht wieder bieten.

Da interessante Ausbildungsplätze im Ausland begrenzt sind und man sich länger auf den Aufenthalt vorbereiten muss, ist es empfehlenswert sich schon frühzeitig, durchaus auch schon ganz zu Beginn des Referendariats, darum zu kümmern.